



Tourenbeschreibung - Eselwandern in den Abruzzen

Naturpark Sirente-Velino

Lassen Sie den Stress zu Hause, schalten Sie vom Alltag ab und begeben Sie sich auf ein Abenteuer mit unseren langohrigen Begleitern. Im Eseltempo geht es durch einen Canyon im Aterno-Tal, über weite Hochebenen und blühende Wiesen. Sie wandern auf wilden Wegen durch so gut wie unberührte Natur, meistens treffen Sie keine Menschenseele unterwegs. Wenn Sie dann an den Etappenzielen in den urigen kleinen Bergdörfern ankommen, werden Sie jedoch mit typisch abruzzesischer Herzlichkeit empfangen und kulinarisch verwöhnt.

Unterwegs tragen die Eselchen einen Teil ihres Gepäcks auf speziellen Packsätteln. Doch die Esel sind nicht nur „Lastenträger“, sondern leisten Ihnen als „Wanderkumpels“ Gesellschaft.

Reiseablauf:

1. Tag:

Anreise nach Goriano Valli, erstes Kennenlernen Ihrer Esel und ein Willkommensessen.

2. Tag:

Bei einer ausführlichen Einführung lernen Sie Ihre Esel zu striegeln, die Hufe auszukratzen und wie man die Esel sattelt und bepackt. Dann geht es los! Wir begleiten Sie noch ein Stückchen, um den Umgang mit den Eseln zu erklären und dann geht es auf eigene Faust mit einer detaillierten Wegbeschreibung weiter.

Heute führt der Weg erst mal bergab: hinunter ins Aternotal, durch die frühere Mühlengegend. Hier hinunter mussten auch früher die Bewohner Getreide, Mais, Nüsse und Mandeln auf Eseln und Maultieren transportieren, um sie am Fluss mahlen zu lassen. Heute kann man entlang des Aternos noch einige verwilderte Überreste der früheren Mühlen entdecken. Etappenziel heute ist Acciano – erkunden Sie hier, was es mit „dem Riesen von Acciano“ auf sich hat! Sie übernachten in einem kleinen Bed & Breakfast im Ort.

3. Tag:

Heute wartet eine lange, aber spannende Etappe auf Sie! Bei Acciano beginnt der Wanderweg durch einen Canyon, durch den der Aterno fließt. Rechts und links steigen immer wieder interessante Felsformationen auf. Sie kommen an der etwas gruseligen, verlassenen kleinen Kirche „Santa Maria Silvana“ vorbei, die nur einmal im Jahr bei einer Prozession benutzt wird. Dann geht es kurz aber steil bergauf zur Burgruine Beffi, von der aus man einen herrlichen Ausblick auf das ganze Tal hat. Weiter geht es über Succiano auf einem von alten Eichen gesäumten Weg bis nach Fontecchio. Ihre Unterkunft befindet sich in einem Originalgebäude in der mittelalterlichen Altstadt.

4. Tag:

Auf Ihrer dritten Wanderetappe geht es zunächst auf schmalen Schottersteigen über San Pio hinauf zur „Fonte del Pozzo“ einem Picknickplatz mit Brunnen, der über ein römisches Wassersystem versorgt wird. Durch niedrigen Eichenwald und blühende Wiesen überqueren Sie den Bergkamm bis nach Bominaco. Hier können zwei wunderschöne Kirchen besichtigt werden: Santa Maria Assunta und San Pellegrino, liebevoll die „sixtinische Kapelle der Abruzzen“ genannt, weil die winzige Pilgerkirche in ihrem Inneren komplett mit interessanten Fresken ausgemalt ist. Sie übernachten in einem etwas skurilen Agriturismo.

5. Tag:

Am vierten Wandertag erreichen Sie den höchsten Punkt der Wanderung: Über hügelige Wiesen und Weiden, auf denen im Sommer Schaf- und Kuhherden grasen, geht es gemächlich bis zur die 1150m hoch gelegene Pilgerkirche „San Erasmo“, an klaren Tagen kann man von hier einen 360 Grad-Blick über die gesamten Abruzzen mit all ihren hohen Gipfeln genießen: Gran Sasso (2912m), Majella (2793m) und Monte Velino (2487m) und Monte Sirente (2349m). Dann beginnt der Abstieg ins Tal nach San Lorenzo. Hier übernachten Sie in einem Hotel oder einer Ferienwohnung je nach Verfügbarkeit.

6. Tag:

Eine letzte entspannte Etappe führt Sie heute wieder ein Stückchen am Fluss Aterno entlang, denn Sie dann auf einer winzigen Römerbrücke überqueren, in deren Nähe noch Karrenspuren der alten Römerstraße zu erkennen sind. Diesen Weg legte im 13. Jahrhundert auch der einzige abruzzesische Papst zurück: auf einem Esel! Ein letzter kurzer Aufstieg und Sie kommen zum Wehrturm von Goriano Valli, einst eine mächtige Burg. Von hier aus können Sie noch mal einen Blick zurück auf das Tal werfen – und im Burgturm hausen auch Fledermäuse... Dann zurück im Dorf heisst es sich von den Eseln verabschieden.

Zum Abschluss gibt es noch die Möglichkeit, einen Aperitiv mit lokalem Wein bei Adriana im Weinberg zu genießen: mit wunderbarer Aussicht von ihrem Hochsitz!

Sie übernachten noch einmal in einer Ferienwohnung oder im B&B in Goriano Valli.

7. Tag:

Abreise